

GALERIE GUTER PRAXIS

Ausführliche Informationen zum Projekt

Allgemeine Angaben

Name der Kirchengemeinde, des Kirchenkreises, des funktionalen Dienstes etc.*	Evang. Oberkirchenrat Büro für Umwelt und Energie der Landeskirche
Straße und Hausnummer*	Blumenstr. 1-7
PLZ*	76133
Ort*	Karlsruhe
Landeskirche	Evangelische Landeskirche in Baden

Zum Projekt

Projekttitel	Weniger ist mehr! Das Klimaschutzkonzept 2010-2020 der Evangelischen Landeskirche in Baden
Untertitel	Wie Baden den Kohlendioxidausstoß um 40 Prozent reduzieren will
Kurzbeschreibung	Beim Bewahren der Schöpfung macht Baden Nägel mit Köpfen. Mit einem Klimaschutzkonzept will die Landeskirche ab 2010 in zwei Schritten ihren Kohlendioxidausstosses reduzieren: bis 2015 um 25% (Verpflichtung durch Beitritt zur Klimaallianz) und bis 2020 um 40% (Empfehlung Weltklimarat).
Innovative, missionarische oder reformerische Idee des Projekts	Die Reduktionsziele werden maßgeblich durch Motivation erreicht. Mit managementorientierten Verfahren (z.B. Grüner Gockel) und Sensibilisierung der Verbraucher (z.B. Schulungen) in den Gemeinden/Einrichtungen/Kindergärten wird vor Ort eine hohe Eigenkompetenz aufgebaut. Dieser Kompetenztransfer erhöht die Kontinuität der Einsparungen und reduziert die Kosten. Das Konzept ist ökumenisch aufgestellt.
Konfessionelle Prägung (falls für das Projekt relevant)	<input type="checkbox"/> lutherisch <input type="checkbox"/> reformiert <input type="checkbox"/> uniert

Zielgruppe

- Allgemein
- Kinder
- Jugendliche
- Junge Erwachsene
- Familien
- Eltern
- Senioren
- Paare
- Trauernde
- Kulturell Interessierte
- Fernstehende
- Touristen
- Ehrenamtliche
- Pfarrer/innen
- Kirchenmusiker/innen
- Diakone/innen bzw. Gemeindepädagogen/innen
- Sonstige
- Umwelt-Interessierte

Gemeinde- bzw.
Kirchenkreiskontext

- Allgemeines
- Großstadt (ab 100 000 Einwohner)
- Kleinstadt
- Ländlicher Raum
- Westdeutschland
- Ostdeutschland
- Süddeutschland
- Norddeutschland
- Diaspora
- Sonstiges

Ausführliche Beschreibung

Hintergrund (falls relevant)

Der Klimawandel ist nicht mehr aufzuhalten. Lediglich das Ausmaß ist noch beeinflussbar. Nur bei einer Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs bis max. 2°C wird eine katastrophale Entwicklung vermieden. Zum Umsteuern bleibt ein knappes Jahrzehnt ab heute. Vor diesem Hintergrund muss die Kirche ihrer Vorbildfunktion für die Gesellschaft gerecht werden und in ihren Bereichen Verantwortung übernehmen. In Anbetracht des kurzen Handlungszeitraums und auf Basis der wissenschaftlichen Empfehlungen des Weltklimarats will die Evang. Landeskirche in Baden dem Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung konsequent gerecht werden. Hierzu verpflichtet sie sich zu einem Klimaschutzkonzept bis 2020.

Vorbereitung (max. 2000 Zeichen)

Das Klimaschutzkonzept basiert auf einer detaillierten Verbrauchsanalyse aller Kirchengemeinden und Einrichtungen. Als Vergleichsgrundlage für die zu erzielenden Einsparungen wurde der mittlere Verbrauch der Jahre 2003 - 2007 festgelegt. Zur Vorbereitung werden vor allem die bislang angebotenen Instrumente zur Energieeinsparung evaluiert, neue, ergänzende Instrumente entwickelt und die erreichbaren Einsparungen solide berechnet. Die Umsetzung des Konzepts setzt zusätzliche Personalressourcen voraus. Zur Finanzierung wurde ein Antrag an die Klimaschutzinitiative der Bundesregierung gestellt. Diese fördert die befristete

Durchführung (max. 2000 Zeichen)	Einstellung sogenannter KlimaschutzmanagerInnen für max. drei Jahre. Die Umsetzung beginnt ab Frühjahr 2010 und endet 2020. Sie ist in zwei Hauptphasen gegliedert (2010 - 2014 & 2015 - 2020). Allerdings werden bereits seit 2004 einige Instrumente angewendet, die im Rahmen des Konzepts intensiviert und/oder effizienter verknüpft werden. Neben den Instrumenten gehören weitere Bausteine wie Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation dazu. Das Büro für Umwelt und Energie koordiniert alle Bausteine des Konzepts. In regelmäßigen Abständen werden anhand von Meilensteinen die Einsparungen geprüft. Insgesamt lassen sich die Bausteine in drei Handlungsfelder gliedern: (1) Grüne Beschaffung (v.a. Stromwechsel), (2) management-bezogene Verfahren (Umweltmanagement Grüner Gockel, Energiecheck Sparflamme, Schulungen, ...) und (3) energetische Gebäudesanierungen & umweltgerechtes Bauen.
Nachbereitung / weitere Umsetzung (max. 2000 Zeichen)	Regelmäßiges Controlling, Anpassen und Weiterentwickeln der vorhandenen Methoden.
Dauer	11 Jahre
Arbeitsaufwand	Im Büro für Umwelt und Energie: Im Durchschnitt 1,5 Vollzeit-Stellen. In der Gemeinde/Einrichtung vor Ort: abhängig vom angewandten Baustein ist insbesondere während der Einführungsphase ein nicht geringer zeitlicher und personeller Aufwand notwendig.
Mitarbeitende	2-4 im Büro für Umwelt und Energie
Materialien	Faltblätter, PR-Material, Werkzeuge zur Erfassung, Handbücher und Schulungsunterlagen
Kosten	Echte Zusatzkosten für die erste Phase: rund 1,5 Mio. Euro bezogen auf die Koordinationsebene im Oberkirchenrat. Die Kosten auf Gemeindeebene variieren je nach Baustein zw. 0 und 1.000 Euro. Alle Kosten amortisieren sich in anderthalb bis drei Jahren. Diese Angaben beziehen sich auf die Handlungsfelder 1 und 2 (s.o.).
Erfahrung / Auswertung (z.B. Anzahl, Alter und/oder Kirchennähe der Teilnehmenden; Auswirkung auf Gemeinde)	Insbesondere in den management-bezogenen Bausteinen bringen sich vor Ort im Durchschnitt fünf Ehrenamtliche ein. Die Gemeinde profitiert durch neue "Gesichter" in der Gemeinde, die sich für dieses Thema besonders interessieren. Neben der Kostenersparnis gibt es insgesamt neue Impulse für die Gemeindeentwicklung
Rückmeldungen der Teilnehmenden und Mitarbeitenden	Während der Einführungsphase ggf. als zeitlich aufwendig kritisiert, ansonsten ganz überwiegend positive Resonanz.
Tipps für Nachahmer/innen	An der Basis beginnen.

Handlungsfeld und Thema

Gottesdienst

- Gottesdienstideen
- Alternative Gottesdienstformen
- Qualitätsentwicklung
- Lektor/innen und Prädikant/innen
- Sonstiges

Kasualien

- Taufe
- Konfirmation
- Trauung
- Bestattung
- Sonstiges

Kirchenmusik und Kultur

- Musik
- Gospel
- Musical
- Literatur
- Theater
- Film
- Kunst
- Kirchenpädagogik
- Sonstiges

Diakonie

- Kindergärten und Kindertagesstätten
- Arbeit mit Menschen in Armut
- Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen
- Gemeinwesen
- Sonstiges

Sprachfähigkeit des Glaubens

- Kinder/Jugendliche
- Schüler/innen
- Konfirmanden
- Erwachsene
- Familien
- Senioren
- Sonstiges

Gemeindeentwicklung und Mitgliederbindung

- Allgemeines
- Mitgliederbindung
- (Wieder)Eintritt
- Gemeindeaufbau
- Glaubenskurse
- Sonstiges

Gemeinde auf Zeit

- Pilgerwege
- Arbeit mit Touristen
- Kirche im Grünen
- Offene Kirchen
- City-Kirchen
- Kirchenpädagogik
- Sonstiges

Motivation und Engagement

- Ehrenamtliche
- Haupt- und Nebenamtliche

Sonstiges

Weitere Angaben

Weiterführende Literatur
Links / Homepage

www.ekiba.de/bue, www.gruenergockel-baden.de